



Geschäftsordnung

der Lokalen Aktionsgruppe

Lahn-Taunus

im Rahmen des LEADER-Programms 2014-2020

Auf der Grundlage

- des Artikels 34 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.12.2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und Europäischen Meeres- und Fischereifonds (ESI-VO);
- des Artikels 42 der Verordnung (EU) 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.12.2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 (Amtsblatt der Europäischen Union (347/487));
- der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 240/2014 der Kommission vom 07.01.2014 zum Europäischen Verhaltenskodex für Partnerschaften im Rahmen der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds;
- der Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland und der Europäischen Kommission für die Umsetzung der ESI-Fonds unter dem Gemeinsamen Strategischen Rahmen in der Förderperiode 2014 bis 2020 gemäß Art. 14 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013;
- des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (EULLE) für den Förderzeitraum 2014-2020

wird zur Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) für das nachstehende unter § 1 bezeichnete Gebiet die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Lahn-Taunus eingerichtet.



Inhaltsübersicht:

Präambel	3
§ 1 Name, Sitz der Geschäftsstelle, Gebietskulisse	4
§ 2 Rechtsform	4
§ 3 Zweck, Aufgaben und Zielsetzung der LAG	4
§ 4 Organe der LAG	5
§ 5 Mitgliederversammlung.....	5
§ 6 Vorsitzende/r und Vertretungsregelung	6
§ 7 Geschäftsführung / Regionalmanagement	6
§ 8 Arbeitsgruppen	7
§ 9 Zusammensetzung der LAG mit Zuordnung zu Gruppen	7
§ 10 Weitere Mitglieder / Einberufung neuer Mitglieder	7
§ 11 Einberufung von Sitzungen der LAG	8
§ 12 Beschlussfähigkeit /Stimmrecht	8
§ 13 Interessenkonflikt / Befangenheit.....	9
§ 14 Beschlussfassung	9
§ 15 Transparenz / Öffentlichkeitsarbeit	10
§ 16 Beteiligungen	10
§ 17 Aufruf zur Einreichung von Projekten / Einreichungstermin	11
§ 18 Projektauswahlverfahren	11
§ 19 Gleichstellung	12
§ 20 Geschäftsjahr bei Vereinen	12
§ 21 Änderung der Geschäftsordnung.....	13
§ 22 Salvatorische Klausel	13
§ 23 Inkrafttreten	13



Präambel

Leitgedanke für die Durchführung des Entwicklungsprogramms EULLE bildet der Bottom-up-Ansatz, der durch die Lokale Aktionsgruppe (LAG) gewährleistet wird. Hierbei handelt es sich um eine Partnerschaft, die die Beteiligten zur Umsetzung von LEADER bilden.

Die LAG gewährleistet, dass die Entwicklungsstrategie sowie die Projekte, die sich daraus entwickeln, aus Sicht des ländlichen Raums vor Ort geboren werden und sich somit im Einklang mit den Vorstellungen der Bevölkerung der ländlichen Region befinden.

Die Geschäftsordnung der LAG enthält die Einzelregelungen für die Gestaltung der Arbeits- und Abstimmungsprozesse innerhalb der LAG und deren Gremien. Zudem verfügt die LAG über Entscheidungs- und Kontrollbefugnisse bei der Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategien und damit bei der Auswahl von Vorhaben (Projekten), für die eine LEADER-Förderung beantragt werden soll. Sie ist in ihrer Auswahlentscheidung an die Einhaltung der Bestimmungen zur ordnungsgemäßen Durchführung des Projektauswahlverfahrens gebunden.

Dabei hat sie formale Mindestvoraussetzungen zu erfüllen, insbesondere:

- die Einstufung der Vorhaben nach Ihrem Beitrag zur Erreichung der Ziele der lokalen Entwicklungsstrategie,
- die Beachtung der erforderlichen Transparenz bei der Projektauswahl,
- die Vermeidung von Interessenskollisionen von Mitgliedern des Entscheidungsgremiums,
- die Sicherstellung, dass mindestens 50 % der Stimmen in den Auswahlentscheidungen von Partnern aus dem nicht öffentlichen Bereich stammen und dass auf der Entscheidungsfindungsebene weder der öffentliche Sektor noch eine einzelne Interessengruppe mit mehr als 49 % der Stimmrechte vertreten ist,
- die Überwachung und Steuerung der Umsetzung der Entwicklungsstrategie durch geeignete Maßnahmen.



§ 1

Name, Sitz der Geschäftsstelle, Gebietskulisse

- (1) Die Lokale Aktionsgruppe trägt den Namen „Lahn-Taunus“ (nachstehend kurz „LAG“ genannt).
- (2) Die Geschäftsstelle der LAG hat ihren Sitz bei der Verbandsgemeindeverwaltung Diez.
- (3) Das Gebiet umfasst die Verbandsgemeinden Aar-Einrich, Bad Ems-Nassau, Diez und Nastätten.

§ 2

Rechtsform

Die LAG erhält keine eigene Rechtsform, die Geschäftsführung der LAG liegt bei Verbandsgemeinde Diez.

§ 3

Zweck, Aufgaben und Zielsetzung der LAG

(1) Zweck

Die LAG ist die Trägerin der Entwicklungsstrategie (LILE) und verantwortlich für deren Umsetzung.

Sie ist Bindeglied zwischen den Projektträgern und den Behörden des Landes. Ihr obliegt insbesondere die Auswahl der geeigneten Projekte zur Umsetzung ihrer Entwicklungsstrategie.

(2) Aufgaben

Der LAG obliegen folgende fachliche Aufgaben:

- Umsetzung des LEADER-Entwicklungskonzeptes für die Verbandsgemeinden Aar-Einrich, Bad Ems-Nassau, Diez und Nastätten (bei Bedarf dessen Fortschreibung),
- Festlegung der Prioritäten,
- Auswahl der Projekte und Vorschlag für eine Förderung,
- Kontrolle der Umsetzung des LEADER-Entwicklungskonzeptes (inkl. Finanzcontrolling) mit anschließender Evaluierung,
- Zusammenarbeit mit benachbarten Lokalen Aktionsgruppen,
- Erfahrungsaustausch mit weiteren Lokalen Aktionsgruppen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene im Rahmen der LEADER-Netzwerke.



Die LAG übernimmt folgende organisatorische Aufgaben:

- Bestätigung und Änderung der Geschäftsordnung,
- Beschlussfassung über die Aufnahme weiterer LAG-Mitglieder,
- Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters,
- Bestätigung des Regionalmanagements,
- Erstellung und jährliche Fortschreibung des Finanzplanes der LAG,
- Entgegennahme und Bestätigung des Jahresberichtes des Regionalmanagements.

(3) Zielsetzung

Die LAG versteht sich als regionales Entscheidungsgremium im Sinne der Vorgaben und der Philosophie des LEADER-Ansatzes. In ihr findet die Diskussion über die strategische Ausrichtung der LILE-Umsetzung und die zukünftige Entwicklung des LEADER-Gebietes statt. Als gemeinde- und interessensübergreifende Institution befasst sie sich mit den generellen Fragen der regionalen Entwicklung.

§ 4 Organe der LAG

Die Organe der LAG Lahn-Taunus sind:

- (1) Mitgliederversammlung
- (2) Vorsitzende/r
- (3) Geschäftsführung/Regionalmanagement
- (4) Arbeitsgruppen

§ 5 Mitgliederversammlung

Die LAG wird durch die Mitgliederversammlung repräsentiert.

Die Mitgliederversammlung tagt zweimal im Jahr, sie ist das entscheidende Gremium für die Umsetzung der Entwicklungsstrategie.

Dabei setzt sich die LAG-Mitgliederversammlung zusammen aus:

- stimmberechtigten Mitgliedern aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner,
- stimmberechtigten Mitgliedern aus dem Bereich der Zivilgesellschaft,
- stimmberechtigten Mitgliedern aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung,
- Mitgliedern mit beratender Stimme.



§ 6

Vorsitzende/r und Vertretungsregelung

- (1) Der/die Vorsitzende und seine/ihre Stellvertreter/in werden von der LAG-Mitgliederversammlung für die Dauer der Förderperiode mit Zweidrittelmehrheit gewählt.
- (2) Der/die Vorsitzende beruft die Sitzungen ein und leitet sie.
- (3) Sollte der/die Vorsitzende verhindert sein, übernimmt der/die Stellvertreter/in die Sitzungsleitung. Sollten der/die Vorsitzende sowie der/die Stellvertreter/in beide verhindert sein, so kann die LAG-Mitgliederversammlung auf Beschluss die Sitzung entweder vertagen oder mit Zweidrittelmehrheit eine/n Sitzungsleiter/in aus ihrer Mitte wählen und die Sitzung durchführen.

§ 7

Geschäftsführung / Regionalmanagement

- (1) Zur Wahrnehmung der laufenden Geschäfte bestellt der/die Vorsitzende nach Beschlussfass der LAG-Mitgliederversammlung eine Geschäftsführung im Sinne eines Regionalmanagements.
- (2) Zu den laufenden Geschäften gehören alle Aufgaben, die nicht der ausschließlichen Zuständigkeit der Organe vorbehalten sind. Insbesondere gehören zu den Aufgaben der Geschäftsführung:
 - a. Beratung und Begleitung von Projektträgern bei der Projektantragsstellung und fördertechnischen Abwicklung,
 - b. Bewertung von Projekten, v. a. hinsichtlich deren Übereinstimmung mit den Zielen des EULLE, sonstigen Mindestanforderungen, Förderkonditionen sowie weiteren ergänzenden Bewertungskriterien,
 - c. Führung des Nachweises über die Einhaltung des Mindestquorums und über den Ausschluss von eventuellen Interessenkonflikten,
 - d. Beratung und Unterstützung bei der Finanzplanung der Projekte,
 - e. Monitoring bei der Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie,
 - f. Vorbereitung und Organisation der Mitgliederversammlung und ggf. von Arbeitsgruppen,
 - g. Informationen der Öffentlichkeit vor und nach der Auswahl von Projekten,
 - h. Organisation der regionalen Partnerschaft und Führung der Geschäfte der LAG,



-
- i. Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Vernetzung und Koordination der Projekte im LAG-Gebiet.

§ 8 Arbeitsgruppen

- (1) Die LAG kann zur Vorbereitung von Themen und Handlungsansätzen sowie zur Abstimmung gemeinsamer Projekte in den jeweiligen Handlungsfeldern Arbeitsgruppen bilden.
- (2) Die Arbeitsgruppen wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden.
- (3) Die Arbeitsgruppen werden bei Bedarf zur Ausgestaltung und Entwicklung neuer Projektansätze im Rahmen der LILE durch den jeweiligen Vorsitzenden einberufen.

§ 9 Zusammensetzung der LAG mit Zuordnung zu Gruppen

- (1) Die Mitglieder der LAG müssen in dem betreffenden Gebiet ansässig oder für das Gebiet zuständig sein. Die Mitglieder sind Anlage 1 zu entnehmen.
- (2) Soweit ein/e Vertreter/in mehr als drei Sitzungen unentschuldigt oder an mehr als vier hintereinander folgenden Sitzungen fernbleibt, entscheidet die LAG-Mitgliederversammlung über dessen/deren weiteren Verbleib im Gremium.

§ 10 Weitere Mitglieder / Einberufung neuer Mitglieder

- (1) Die nicht stimmberechtigten, beratenden Mitglieder der LAG sind Anlage 2 zu entnehmen.
- (2) Die Mitgliedschaft in der LAG erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Mitglieder verpflichten sich, die Aufgaben und Ziele der LAG unparteiisch zu unterstützen.
- (3) Scheidet ein Mitglied aus, so kann der Vorsitzende der LAG ein neues Mitglied vorschlagen, welches die entsprechende Gruppierung repräsentiert. Die LAG kann das neue Mitglied mit einfacher Mehrheit berufen.
- (4) Weitere Mitglieder können von der LAG mit Zweidrittelmehrheit einberufen werden, sofern dies als erforderlich und sachdienlich angesehen wird.



§ 11

Einberufung von Sitzungen der LAG

- (1) Zwischen Einladung und Sitzung der LAG müssen mindestens 14 volle Kalendertage liegen.
- (2) Der Vorsitzende lädt zur Sitzung der LAG mit Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung ein.
- (3) Die entsprechenden Unterlagen zu den Projekten werden den Mitgliedern der LAG mit der Einladung zur Sitzung zur Verfügung gestellt.

§ 12

Beschlussfähigkeit /Stimmrecht

- (1) Die LAG ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend beziehungsweise ordnungsgemäß vertreten sind und hiervon mindestens 50 % den Wirtschafts- und Sozialpartnern und anderen Vertretern der Zivilgesellschaft zuzuordnen sind beziehungsweise keine der drei Gruppen der Vertreter öffentlicher Stellen, der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie der Zivilgesellschaft mehr als 49 % der Stimmrechte auf sich vereinigt.
- (2) Die Beschlussfähigkeit wird aktenkundig zu Beginn der Sitzungen und im Bedarfsfall bei Veränderung der Anwesenheit zu jeder nachfolgenden Beschlussfassung festgestellt.
- (3) Ist die LAG im Sinne von § 12 (1) nicht beschlussfähig, so fassen die anwesenden Mitglieder einen Beschluss unter Vorbehalt. Die Entscheidungen der nicht anwesenden Mitglieder werden nachträglich im Umlaufverfahren schriftlich (d. h. auch per Telefax oder per E-Mail) eingeholt. Nach angemessener Verschweigefrist von zwei Wochen wird Zustimmung unterstellt. Auf diese Rechtsfolge ist vorher seitens der Geschäftsführung ausdrücklich hinzuweisen.
- (4) Stimmberechtigt sind alle in Anlage 1 genannten Mitglieder der LAG. Mitglieder sind von der Beratung und Entscheidung über Projekte ausgeschlossen, wenn sie persönlich daran beteiligt sind (vgl. § 13). Die Mitglieder sind dazu verpflichtet, dies gegenüber dem Vorsitzenden anzuzeigen.
- (5) Die LAG Lahn-Taunus definiert sich als personenbezogene LAG. Bei Verhinderung eines Mitglieds kann eine vom verhinderten Mitglied ausdrücklich beauftragte Person, die derselben Organisation oder Interessenvertretung angehört, an der Stimmabgabe beteiligt werden. Die Übertragung mehrerer Stimmen auf ein einzelnes Mitglied oder eine beauftragte einzelne Person ist nicht möglich.



§ 13

Interessenkonflikt / Befangenheit

- (1) Eine persönliche Beteiligung liegt vor, wenn die Projektentscheidung ihnen selbst, Angehörigen oder einer von ihnen vertretenen juristischen Person des Privatrechts einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil verschaffen würde.
- (2) Angehörige sind alle, zu deren Gunsten dem Mitglied im Strafverfahren das Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichen Gründen zusteht.
- (3) Bei einem kommunalen Vertreter oder einer Vertreterin (z. B. Bürgermeister/-in, Landrat/-rätin) oder einem anderen öffentlichen Vertreter oder einer Vertreterin liegt kein Interessenkonflikt vor, wenn das Projekt nicht mit einem unmittelbaren persönlichen Vor- oder Nachteil für ihn/sie selbst oder seine/ihre Angehörigen verbunden ist. Wirkt sich ein Projekt auf die Gebietskörperschaft oder öffentliche Stelle aus, die er/sie vertritt (beispielsweise, weil das Projekt örtlich innerhalb der Grenzen der Gebietskörperschaft liegt), ist dadurch alleine noch kein Interessenkonflikt begründet. In diesem Fall darf er/sie an der Beratung und Abstimmung über das Projekt teilnehmen. Ist die Gebietskörperschaft oder sonstige juristische Person jedoch Antragsteller bzw. Projektträger, ist eine Stimmberechtigung des jeweiligen Vertreters der Gebietskörperschaft oder der sonstigen juristischen Person zu versagen.
- (4) Eine persönliche Beteiligung liegt auch vor, wenn ein Mitglied der LAG wesentlich an der Genese eines Projektes beteiligt ist.
- (5) Die Mitwirkung eines wegen persönlicher Beteiligung ausgeschlossenen Mitglieds hat grundsätzlich die Ungültigkeit der Projektauswahlentscheidung nur zur Folge, wenn sie für das Abstimmungsergebnis entscheidend war.

§ 14

Beschlussfassung

- (1) Stimmberechtigt sind alle in Anlage 1 aufgeführten Mitglieder der LAG.
- (2) Ein Beschluss der LAG bedarf der einfachen Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, außer wenn diese Geschäftsordnung eine qualifizierte Mehrheit vorsieht.
- (3) Jedes in Anlage 1 aufgeführte Mitglied hat eine Stimme.
- (4) Grundsätzlich wird offen abgestimmt, sofern die LAG nicht mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Zahl der ständigen Mitglieder im Einzelfall etwas anderes beschließt.



- (5) Grundsätzlich können Beschlüsse der Mitgliederversammlung auch in einem Umlaufverfahren schriftlich herbeigeführt werden. Dies gilt u. a. für Beschlüsse zum Start von Projektaufufen oder für Änderungen zur Geschäftsordnung. Die Zustimmung bzw. Ablehnung durch die Mitglieder erfolgt aktiv über Telefax oder E-Mail. Nach einer Verschweigefrist von zwei Wochen wird Zustimmung unterstellt. Die LAG-Mitgliederversammlung ist in der nächsten Sitzung über Ablauf und Ergebnis des Umlaufbeschlusses zu informieren.

§ 15

Transparenz / Öffentlichkeitsarbeit

- (1) Die Öffentlichkeit wird von der LAG über ihre Internetseite (www.leader-lahn-taunus.de) umfassend informiert über:
- die Einladung zu den Versammlungen und Sitzungen des Vorstandes und der LAG sowie der Protokolle, Beschlüsse und Teilnehmerlisten,
 - die Projektauswahlkriterien,
 - alle Prioritätenlisten / Rankinglisten sowie
 - alle bewilligten Projekte (einschließlich Text- und Foto-Dokumentation).
- (2) Veröffentlicht werden:
- die lokale Entwicklungsstrategie und deren Fortschreibung,
 - die aktuelle Mitgliederliste geordnet nach WiSo-Partnerschaft und Behördenvertretung und Benennung des Vorstandes sowie
 - die aktuelle Geschäftsordnung der LAG.

§ 16

Beteiligungen

- (1) Die LAG legt Wert darauf, im Wege des Bottom-up-Ansatzes während des gesamten Förderzeitraums Möglichkeiten der breiten inhaltlichen Beteiligung zu schaffen. Daher besteht für den Vorstand als auch für die Mitgliederversammlung die Möglichkeit, bei Bedarf zur Bearbeitung bestimmter Themen Arbeitsgruppen einzusetzen und weitere Formen der Beteiligung zu etablieren, die sich themenbezogen mit Aufgabenstellungen der LAG befassen.
- (2) Zur Beteiligung können auch Personen gewonnen werden, die nicht Mitglieder der LAG sind. In jedem Fall sollen sie die Zielsetzungen der Strategie der LAG unterstützen.



§ 17

Aufruf zur Einreichung von Projekten / Einreichungstermin

Vor jeder Auswahlentscheidung wird mit einer Vorlaufzeit von mindestens vier Wochen ein Projektaufruf veröffentlicht. Darin werden potentielle Projektträger über das bestehende Förderangebot informiert.

Der Projektaufruf enthält mindestens folgende Informationen:

- Datum des Aufrufes
- Stichtag für die Einreichung der Anträge
- Voraussichtlicher Auswahltermin
- Adresse für die Einreichung der Anträge
- Themenbereiche, für die Anträge gestellt werden können
- Höhe des (EU-)Budgets, das für diesen Aufruf bereit steht
- Hinweis auf die geltenden Auswahlkriterien
- Hinweise auf Einreichungsfrist für Förderanträge und Aufhebung des Auswahlbeschlusses sowie Reservierung der Fördermittel bei Überschreitung
- Kontaktdaten für weitere Informationen und evtl. Fragen

§ 18

Projektauswahlverfahren

Das Projektauswahlverfahren erfolgt nach einem Punkteverfahren auf Basis der Projektauswahlkriterien und einem darauf basierenden gewichteten Punktesystem der LAG.

Jedes förderfähige Vorhaben muss dem Auswahlgremium zur Entscheidung vorgelegt werden. Eine Vorauswahl ist nicht zulässig. Zudem müssen bei jedem Vorhaben alle Projektauswahlkriterien angewendet werden.

Die Projektauswahlkriterien sind auf der Internetseite der LAG (unter www.leader-lahn-taunus.de) veröffentlicht.

Im Vorfeld der eigentlichen inhaltlichen Projektbewertung erfolgt eine Prüfung formaler Projektkriterien durch das Regionalmanagement. Die LAG wird hierüber auch über Fälle unterrichtet, in denen es nicht zu einer Antragsstellung kommt.

Auswahlentscheidung:

- (1) Ein Projekt ist zur Grundförderung ausgewählt, wenn es die Mindestpunktzahl von 4 Punkten erreicht hat.



-
- (2) Ein Projekt ist zur Premiumförderung ausgewählt, wenn es die Mindestpunktzahl von 8 Punkten erreicht hat.
 - (3) Abgelehnte Projekte können sich bei nachfolgenden Aufrufen neu bewerben. Erreicht ein Projekt zum zweiten Mal nicht die Mindestpunktzahl, ist eine neuerliche Bewerbung nicht mehr zulässig.
 - (4) Punktgleichheit von Projekten ist innerhalb des Rankings generell möglich. Falls die Punktgleichheit eine Budget-Relevanz nach sich zieht (ein Projekt könnte im Rahmen des Budgetvolumens des Aufrufs gefördert werden, ein Weiteres / Weitere hingegen nicht), fällt die Entscheidung des Rankings entlang folgender Zusatzkriterien:
 - a. erzielter Punktwert in den drei horizontalen Zielen 6.5.1 bis 6.5.3 (hoher allgemeiner Wert für die Strategieumsetzung);
bei weiterer Punktgleichheit findet b. Anwendung:
 - b. Anzahl der gesicherten / neu geschaffenen Arbeitsplätze (wichtiger Indikator der erfolgreichen Strategieumsetzung).
 - (5) Alle Antragssteller werden umgehend über Anerkennung und Ablehnung ihrer Projekte informiert. Bei Ablehnung formuliert die LAG eine Begründung, die dem Projektantragssteller durch die Geschäftsstelle übermittelt wird. Es erfolgt zudem ein Hinweis auf den öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg bei der Bewilligungsbehörde.

§ 19 Gleichstellung

Die LAG ist bestrebt, gleichstellungsorientiert und gendersensibel zu handeln. Alle Funktionen in der LAG können von Männern und Frauen gleichermaßen ausgeübt werden.

§ 20 Geschäftsjahr bei Vereinen

Die LAG Lahn-Taunus ist kein Verein.



§ 21 Änderung der Geschäftsordnung

- (1) Die LAG beschließt die Geschäftsordnung sowie deren Änderung mit einer Zweidrittelmehrheit der ständigen Mitglieder.
- (2) Für Änderungen der Geschäftsordnung ist die Schriftform erforderlich.

§ 22 Salvatorische Klausel

Sollten Bestimmungen dieser Geschäftsordnung oder eine künftige, aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise rechtsunwirksam bzw. nichtig oder undurchführbar sein oder ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Dasselbe gilt, soweit sich herausstellen sollte, dass diese Geschäftsordnung eine Regelungslücke enthält.

§ 23 Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt mit Beschlussfassung der Lokalen Aktionsgruppe

Lahn-Taunus

am 09.04.2019 in Kraft.

Diez, 16.04.2019



**Anlage 1: Stimmberechtigte Mitglieder**

Nr.	Nachname	Vorname	Funktion/Institution	Zuordnung	%
1	Bruchhäuser	Uwe	Bgm. VG Bad Ems-Nassau	Öffentlich	39 %
2	Schnatz	Michael	Bgm. VG Diez	Öffentlich	
3	Satony	Volker	Bgm. VG Hahnstätten	Öffentlich	
4	Gemmer	Harald	Bgm. VG Katzenelnbogen	Öffentlich	
5	Güllering	Jens	Bgm. VG Nastätten	Öffentlich	
6	Becker	Patrick	BgmO Becheln (VG Bad Ems-Nassau)	Öffentlich	
7	Schmidt	Maria-Theresia	BgmO Balduinstein (VG Diez)	Öffentlich	
8	Stotz	Evelin	BgmO Schiesheim (VG Hahnstätten)	Öffentlich	
9	Fischer	Michael	BgmO Ebertshausen (VG Katzenelnbogen)	Öffentlich	
10	Peiter	Ernst-Georg	BgmO Schiesheim (VG Hahnstätten)	Öffentlich	
11	Ilgauts	Wilfried	BgmO Dessighofen (VG Bad Ems-Nassau)	Öffentlich	
12	Holl	Stefan	Holl Systemtechnik (Diez)	WiSo	32 %
13	Horn	Heike	Fa. Schaefer Kalk (Diez/Hahnstätten)	WiSo	
14	Bayer	Ulrich	EG-Schlachthof Bayer KG (Nastätten)	WiSo	
15	Bayer	Alexander	Gewerbeverein Nastätten (Nastätten)	WiSo	
16	Binge	Stephanie	Handwerkskammer Koblenz (Koblenz)	WiSo	
17	Klöppel	Horst	BWV (Katzenelnbogen)	WiSo	
18	Schmidt	Christian	Landwirt (Berghausen)	WiSo	
19	à Wengen	Gaby	Landfrauen (Steinsberg)	WiSo	
20	Schabio	Rudolf	Hotel „Zur Suhle“ (Eschbach)	WiSo	



21	Keul	Christoph	Lahn-Taunus Touristik e.V. (Bad Ems)	Zivilgesellschaft	29 %
22	Feix	Bernd	Stiftung Scheuern (Nassau)	Zivilgesellschaft	
23	Doß	Katja	Ärztin (Diez)	Zivilgesellschaft	
24	Metz-macher	Matthias	Evangelische Kirche (Marienfels)	Zivilgesellschaft	
25	Braun	Manfred	NABU, GNOR, Pollichia (Nassau)	Zivilgesellschaft	
26	Merg	Anne	BUND	Zivilgesellschaft	
27	Schneider	Regina	Jugendhaus Hahnenmühle (Nastätten)	Zivilgesellschaft	
28	Pick	Georg C.	Museums- und Geschichtsverein Diez und Umgebung e. V. (Diez)	Zivilgesellschaft	

Anlage 2: Nicht stimmberechtigte, beratende Mitglieder

Nr.	Nachname	Vorname	Funktion/Institution
1	Gerharz	Walter	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez
2	Bertram	Gisela	Kreisverwaltung Rhein-Lahn-Kreis
3	Müller	Roland	Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)
4	Turck	Sebastian	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel [DLR]
5	Minor	Franz-Josef	Sachbearbeiter für die VG Bad Ems-Nassau
6	Heuser	Torsten	Sachbearbeiter für die VG Hahnstätten
7	Würmlin	Markus	Sachbearbeiter für die VG Katzenelnbogen
8	Rehbein	Rita	Sachbearbeiterin für die VG Nastätten
9	Ksoll	Sabine	Sachbearbeiterin für die VG Diez und Regionalmanagement LAG Lahn-Taunus
10	Stoeppel	Carolin	Regionalmanagement LAG Lahn-Taunus
11	Winter	Manfred	Regionalmanagement LAG Lahn-Taunus